

Wo alles beginnt...

Informationen

Daten

27. bis 29. Juli 2015

Preis

CHF 680.–

Teilnehmerzahl

Max. 22

Reiseleitung

Adrian Möhl
Nicolas Küffer

Im Preis inbegriffen

- Übernachtungen
- Halbpension
- Transporte
- Kursleitung
- Kursunterlagen



*Ich bin den Rhein hinauf gezogen
Durch manches schattige Felsentor,
Entlang die blauen, frischen Wogen
Zu seinem hohen Quell empör ...*

Conrad Ferdinand Meyer: Der Rheinborn

Saftig grüne Bergwiesen und die letzten Schneereste spiegeln sich im Tomasee, der als eine der Quellen des Rheins gilt. Wir möchten uns in diesem Jahr ja ein bisschen dem Rhein widmen von der Quelle bis zur Mündung und so ist ein Besuch in der Surselva beinahe Pflicht...



Üppig blühende Wiesen erwarten uns dort, wo alles beginnt, wo der Rhein seinen Anfang nimmt auf seiner über 1200 km langen Reise bis in die Nordsee. Die obere Surselva kennen wir vielleicht aus den Winterferien oder von einer Passfahrt über den Oberalppass. Doch die Region bietet viel mehr! Ein Halt im Sommer lohnt alleweil: eine alpine Landschaft mit vielen etwas verborgenen Schönheiten, wie etwa der Tomasee oder der Lai da Maighels mit ihren ausgedehnten Alpweiden auf denen es in allen Farben blüht.



Der junge Rhein fliesst zuerst noch als recht kleiner Fluss durch die obere Surselva mit den Orten Sedrun, Disentis und Ilanz. So als wollte er schon mal Luft holen für ein erstes grosses Hindernis auf seiner Reise: die imposante Vorderrheinschlucht. Vor rund 10'000 Jahren versperrten die Felsmassen des Flimser Bergsturzes dem Rhein den direkten Weg. In den darauffolgenden Jahrhunderten frass er sich durch die Felsmassen und formte diese einmalige Schlucht. Eingequetscht zwischen schroffe Felswände bahnt sich der Rhein seinen Weg durch diese enge Stelle. Links und rechts hat es jedoch immer noch genügend Platz, um ein typisches Auengebiet entstehen zu lassen, das auch botanisch so einiges bietet: als besondere Kostbarkeit der Alpen-Knorpelsalat (*Chondrilla chondrilloides*).

Nicht mehr ganz so nah am Fluss, wo keine regelmässigen Überschwemmungen mehr vorkommen, wächst ein seltener Erika-Föhrenwald, auf dem besonders die Orchideenfreundinnen auf die Rechnung kommen: Daneben gedeihen, wie der Name sagt, einige Vertreter aus der Familie der Heidegewächse: Schneeheide (*Erica carnea*), aber auch Birn- und Wintergrün (*Pyrola*-Arten und *Orthilia secunda*).

Wir werden in einem gemütlichen Hotel wohnen und die Bündner Gastfreundschaft und Kulinarik geniessen können. Diese Exkursion richtet sich an alle, die diese Gegend im Bündner Oberland schon lange mal entdecken wollten und den jungen Rhein mit seinen Besonderheiten näher kennen lernen möchte.



Anmeldeformular

Surselva 27.-29.07.2015

Name

Vorname

Weitere Person(en)

Essen (Vegetarisch)

Adresse

PLZ/Ort

Telefon (e)

E-Mail

Ich habe die Allgemeinen Bedingungen von Botanikreisen gelesen.

Ort/Datum/Unterschrift

Weitere Bemerkungen bitte auf der Rückseite vermerken

Abtrennen und einsenden per Post oder E-Mail an:

Botanikreisen
Schwarzenburgstrasse 11
3007 Bern

T 079 722 75 24
E adimoehl@gmx.ch
nk@tuttifunghi.ch